

Porzellan-Fabriken.

Duxer Porzellan-Manufactur, A.-G. vorm. Ed. Eichler.

Sitz der Ges. in **Berlin** SW., Alte Jakobstr. 20/22, Zweigniederlassung in Dux u. in Blankenhain i. Thür., letztere unter der Fa.: „Fasolt & Eichel Nachf. Duxer Porzellan-Manufaktur vorm. Ed. Eichler“.

Gegründet: 15./6. bzw. v. 13./9. 1897; eingetr. 25./9. 1897.

Zweck: Handel mit Porzellan und verwandten Artikeln, sowie Erwerb und Fortbetrieb der der offenen Handels-Ges. Ed. Eichler in Dux gehörigen Porzellanfabrik. Die Vorbesitzer genannter Firma erhielten für ihre Einlagen M. 897 000 in 897 Aktien der Ges. à M. 1000. Die Konz. zur eigenen Fabrikation in Österreich besitzt die Ges. seit Juni 1900. Das Duxer Etablissement (26 744,33 qm Flächeninhalt) war bis 1./1. 1901 an die Firma Ed. Eichler verpachtet und die Thätigkeit der Ges. beschränkte sich bis dahin lediglich auf den Handel mit Porzellanfabrikaten, während sie von genanntem Tage ab die Fabrikation selbst aufgenommen hat. 1904 in Dux Ankauf eines Nachbargrundstückes mit Gebäuden für zus. M. 68 000. Spezialität: In Dux Luxusporzellane, in Blankenhain Gebrauchsgeschirre. Grosser Export. In Berlin SW., Alte Jakobstr. 20/22 hat die Ges. ein eigen. Verkaufsbureau für das ausser-österreich. Ausland errichtet. Etwa 400 Arbeiter in Dux u. ca. 250 in Blankenhain. Die G.-V. v. 4./12. 1909 beschloss den Ankauf der Porzellanfabrik (Fasolt & Eichel) in Blankenhain für M. 800 000. Die Ges. gewährte hierfür der Vorbesitz. Frau Komm.-Rat Fasolt u. ihren beiden minderjährigen Söhnen M. 500 000 in neuen Aktien der Ges. zu pari u. übernahm die Hypoth.-Schulden in Höhe v. M. 227 000 als Selbstschuldnerin. Der Rest von M. 73 000 wurde der Ges. gestundet. Er ist mit 4 1/2% verzinslich u. kann seitens der Gläubigerin nicht vor dem 1./10. 1914 gekündigt werden. Die Blankenhainer Porzellanfabrik fabriziert Gebrauchsgeschirre, insbes. Tafel-, Kaffee- u. Tee-Service, Küchengerätheten, Tassen, Teller, Schalen etc., während das Duxer Unternehmen lediglich Luxusporzellan, d. h. Porzellan unter Ausschluss vorgenannter Artikel, herstellt.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 4./12. 1909 um M. 500 000 in 500 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1910, übernommen von den Inhabern d. Firma Fasolt & Eichel i. Blankenhain mit der Verpflichtung, dieselben den alten Aktionären 2:1 zu 100% plus 3% f. Aktienstemp. anzubieten (geschehen). Diese Erhöh. erfolgte zwecks Ankauf der Porzellanfabrik Fasolt & Eichel in Blankenhain (s. oben).

Hypothek (Ende 1913): M. 64 023, verzinsl. zu 4% u. 1/2% jährl. Amort. auf dem 1904 hinzugekauften Grundstück. — M. 300 000 auf Blankenhainer Fabrik zu 4 1/4 u. 4 1/2%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., bis 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung einer festen Jahresvergüt. von zus. M. 6000), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B. auch zu Spez.-Res. Die Tant. des Vorst. u. der Beamten werden als Geschäfts-Unk. verbucht.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Grundstück 217 126, Fabrik- u. Wohngebäude 997 191, Masch. 160 476, Utensil. 11 836, Modelle u. Formen 47 717, Pferde u. Wagen 6403, Rohmaterial 100 202, Waren 243 642, Debit. 211 078, Bankguth. 130 918, Kassa 4199, Wechsel 4300, Versich. 3520. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Hypoth. 364 023, unerhob. Div. 210, R.-F. 90 506 (Rüchl. 4582), Talonsteuer-Res. 9000 (Rüchl. 1500), Kredit. 75 408, Div. 90 000, Vortrag 9464. Sa. M. 2 138 613.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 998 974, Zs. 15 191, Abschreib. 65 767, Reingewinn 105 547. — Kredit: Vortrag 13 893, Waren 1 164 379, Hausmiete 7206. Sa. M. 1 185 479.

Kurs Ende 1903—1913: 126.50, 122.40, 142.75, 125.75, 120, 114.50, 117.75, 118.50, 122, 109.50, 100.90%. Zur Zeichn. aufgelegt am 2./5. 1903 zu 115.50%. Erster Kurs 7./5. 1903: 120%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1897—1913: 7 1/2, 7 1/2, 8, 9, 8, 8, 8, 6, 7 1/2, 8 1/2, 8 1/2, 7, 6, 7, 7, 7, 6%, Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: B. Jung, Ed. Kovacs, Dux.

Prokuristen: P. Donat, Carl Partenheimer, Dux; Dir. Wilh. Schlötzer, Blankenhain.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors. Dr. jur. Herm. Klausung, Grunewald; Stellv. Komm.-Rat D. Willöper, Kolmar i. P.; Frau Komm.-Rat Charlotte Fasolt, Blankenhain; Rechtsanwalt Dr. E. Falkenstein, Berlin.

Zahlstellen: Dux: Eigene Kasse; Berlin: Moritz Herz Bankgeschäft; Dresden: Ph. Elimeyer.

Ludwig Wessel, A.-G. für Porzellan- u. Steingut-Fabrikation in **Bonn-Poppelsdorf.**

Gegründet: 6./11. 1888 mit Wirkung ab 1./1. 1888; eingetr. 15./11. 1888. Übernahmepreis M. 2 700 055. Gründung s. Jahrg. 1901/1902.

Zweck: Erwerb und Fortbetrieb der 1755 gegründeten Ludwig Wessel'schen Porzellan- und Steingutfabrik und Handlung, insbes. Herstell. u. Vertrieb von Porzellan- und Steingutwaren, sowie Betrieb aller verwandten Industriezweige. Spezialitäten: Majoliken, Gebrauchsgeschirre, feine Waschgarnituren, Kübel, Vasen, Sanitätsgeschirre, Klossets etc.; Handel in